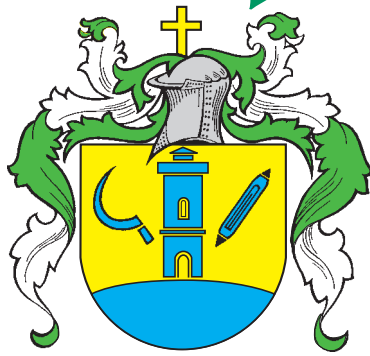


Beiersdorfer Bote

Zeitschrift der Gemeinde Beiersdorf



Nummer 297 26. Jahrgang

Preis 0,75 Euro

Mittwoch, 1. Juli 2015

8. Beiersdorf Spezial und Sommerfest

Am Sonnabend, 11. Juli 2015
ab 15.00 Uhr

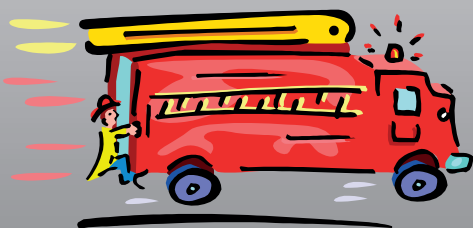
veranstalten wir unseren Feuerwehrwettkampf auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes. Die Siegerehrung findet im Depot der Feuerwehr statt. Bei zünftiger Tanzmusik lassen wir den Tag ausklingen.

Für das leibliche Wohl wird sowohl am Bräuteich als auch im Feuerwehrdepot bestens gesorgt. Die Beiersdorfer und ihre Gäste sind herzlich dazu eingeladen.

Weitere Informationen und Bilder der letzten Jahre finden Sie auf unserer Homepage

www.ff-beiersdorf.de

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr.



Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Beiersdorf

Information zum beginnenden Ausbau
der Tannenhofstraße

In der Teilnehmersammlung vom 09.12.2013 und im 5. Beitrag zur Erläuterung der Arbeitsschritte des Flurneuerordnungsverfahrens wurde schon auf den diesjährigen Ausbau der Tannenhofstraße hingewiesen.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft hat am 18.06.2015 im Beisein von Vertretern des Gemeinderates vorbehaltlich der Genehmigung durch die Obere Flurbereinigungsbehörde einer Vergabe der Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter aus dem öffentlichen Vergabeverfahren zugestimmt.

Diese Maßnahme wird nunmehr Mitte Juli vor Ort beginnen.

Die Maßnahme gliedert sich in drei örtliche Abschnitte. Begonnen wird mit der Sicherung des gefährdeten Teils der Friedhofsmauer. Dazu wird eine Bohrpfehlstützwand am Rand der Tannenhofstraße errichtet. Diese soll die Böschung und somit den Halt der Friedhofsmauer dauerhaft stabilisieren.

Anschließend soll im Herbst der erste Straßenabschnitt ausgebaut werden. Dieser endet in Höhe der Totenhalle. Der zweite Abschnitt des Straßenausbaus, bis zum Abzweig Tannenhof, erfolgt je nach Witterung ab April 2016. Die auszubauenden Straßenabschnitte werden asphaltiert. Mit dem Bau der Straße ist die Erdverkabelung der Telekom- und Mittelspannungsleitung vorgesehen.

Geplant ist, die Baumaßnahme im I. Halbjahr 2016 komplett abzuschließen.

Während der Bauarbeiten wird es im Jahr 2015 starke Beeinträchtigungen bei der Zufahrt zur Totenhalle geben.

Sowohl bei der Errichtung der Bohrpfahlstützwand als auch beim Ausbau des ersten Straßenabschnittes ist die Nutzung der Tannenhofstraße hier nicht möglich.

Es wird um Ihr Verständnis gebeten. Bitte nutzen Sie die verbleibenden Zugänge zum Friedhofsgelände. Die Freigabe der Straße wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Nutzung des zweiten Abschnittes der Straße (bis Tannenhof) ist auch aus den vorgenannten Gründen und der Fertigstellung 2016 bis dahin nicht möglich. Das schließt auch Holzabfuhrtransporte ein, die zwischenzeitlich auf anderen Wegen erfolgen müssen.

Abgerundet werden soll die Baumaßnahme durch ergänzende Baumpflanzungen, welche im Herbst 2016 an einigen Bereichen der Straße erfolgen. Durch die Pflanzarbeiten wird die Nutzung der Tannenhofstraße kaum beeinträchtigt.

Alle Bürger der Gemeinde werden gebeten, die Baustellenbereiche aufgrund der erhöhten Unfallgefahr nicht zu betreten.

Für Ihr Entgegenkommen bedankt sich der Vorstand schon jetzt.

Steffen Schneider
Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft

Achtung!

Das Einwohnermeldeamt und das Ordnungsamt bleiben am **Donnerstag, 30. Juli 2015**, aufgrund von Schulungsmaßnahmen geschlossen.

Bettina Natschke, Amt für Bauen und Ordnung

Öffentliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“

Mit dieser Mitteilung erfahren Grundstückseigentümer im Entsorgungsgebiet des AZV „Obere Spree“ die anstehenden Zeiträume zur Entsorgung der Inhalte aus Fäkaligruben, abflusslosen Sammelgruben sowie mechanischen und vollbiologischen Kleinkläranlagen für das 2. Halbjahr 2015. In Vorbereitung der Entsorgung können von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 – 18.00 Uhr Frau Biehle oder Frau Fuchs unter Telefon: 03585 404036 von der Firma Rohr- und Kanalservice Dietmar Berndt Löbau GmbH die Abfuhr angemeldet werden. Gern können Sie Ihren Entsorgungsauftrag auch unter Telefax: 03585 404037 oder E-Mail: fuchs@rks-berndt.de anmelden.

Wir möchten die Abwasserkunden im Verbandsgebiet des AZV „Obere Spree“, welche eine dezentrale Grundstücksentwässerungsanlage betreiben, darauf hinweisen, dass Sie nach Satzung und nach § 50 SächsWG zur Überlassung anfallender Abwässer, Fäkalien und Klärschlämme gegenüber dem Beseitigungspflichtigen verpflichtet sind. Jeder Grundstückseigentümer ist verpflichtet, mindestens einmal jährlich die Grubeninhalte durch den AZV „Obere Spree“ entsorgen zu lassen, es sei denn das beauftragte Wartungsunternehmen erachtet diese im laufenden Jahr als nicht erforderlich.

Ebenso bitten wir Sie um Einhaltung der Umsetzung der §§ 10 und 52 SächsWG, wonach alle Grundstücksentwässerungsanlagen bis spätestens zum 31.12.2015 dem Stand der Technik zu entsprechen haben, d. h. die bestehenden Anlagen sind durch vollbiologische Kleinkläranlagen oder abflusslose Sammelgruben zu ersetzen bzw. ertüchtigen.

Schirgiswalde-Kirschau, 28.05.2015

Matthias Pilz, Vorstandsvorsitzender

Gebiet 1

Beiersdorf, Crostau mit Ortsteilen, Eulowitz, Friedersdorf, Neusalza-Spremberg, Oppach, Rodewitz, Wilthen

Abfuhrzeiträume

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
28. KW 2015	32. KW 2015	37. KW 2015	41. KW 2015	45. KW 2015	50. KW 2015
06.-10.07.2015	03.-07.08.2015	07.-11.09.2015	05.-09.10.2015	02.-06.11.2015	07.-11.12.2015

Gebiet 2

Cunewalde, Kirschau, Schirgiswalde, Sohland, Taubenheim, Wehrsdorf, Weigsdorf-Köblitz

Abfuhrzeiträume

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
30. KW 2015	34. KW 2015	39. KW 2015	43. KW 2015	47. KW 2015	51. KW 2015
20.-24.07.2015	17.-21.08.2015	21.-25.09.2015	19.-23.10.2015	16.-20.11.2015	14.-18.12.2015

Erinnerungen an die letzten Kriegstage in Beiersdorf

Die Kapitulation Nazideutschlands und die Befreiung vom Nationalsozialismus jährt sich im Mai 2015 nun zum 70. Mal.

Die direkten Zeitzeugen für die Kriegsereignisse werden infolge ihres Alters immer weniger.

Meine Mutter, Isolde Schwer, Jahrgang 1924, zählt zu den wenigen noch lebenden Zeitzeugen aus Beiersdorf. Ich habe sie deshalb im Mai 2015 zu Ihren Erinnerungen und Erfahrungen zu Kriegserlebnissen befragt. Nachfolgende Aussagen beruhen auf den Erinnerungen der jetzt 90-Jährigen und können damit von den faktischen Tatsachen auch etwas abweichen.

Isolde wurde 1924 im Ortsteil Zwenke von Beiersdorf geboren. Bis zum Alter von 10 Jahren wohnte sie in der Zwenke und erzählt von einer wunderschönen Kindheit. 1934 bauten Ihre Eltern im Ortsteil Gebirge ein neues Eigenheim. Mit 10 Jahren zog die Familie dann um.

Isolde trat 1931 in die Schule in Beiersdorf ein. Ihre prägende schulische Kindererziehung lag damit voll in der aufstrebenden nationalsozialistischen Zeit. Sie sagte: „Ihr könnt Euch das nicht vorstellen, mit welcher geschickter Propaganda die Nationalsozialisten vor allem die jungen Menschen begeisterten.“

In der Schule in Beiersdorf war ein Lehrer tätig, der erst den Namen Israel trug. Dies war aber ein jüdischer Name, der zu einem Lehrer in einer nationalsozialistischen Schule nicht passte. Er musste deshalb einen neuen Namen annehmen und nannte sich dann „Immenhoff“.

Die Schulzeit war geprägt von nationalsozialistischer Erziehung, viel Körperertüchtigung, Gesang und der Pflege eines ausgeprägten Gemeinschaftsgefühls.

Am 1. September 1939 begann der 2. Weltkrieg. Die Glocken läuteten von der Beiersdorfer Kirche und die Sirenen heulten. Bei dieser Erinnerung stehen ihr die Tränen in den Augen. Meine Mutter kam 1939 aus der Schule. Wie damals üblich, war sie 1 Jahr als Hauswirtschafterin bei einem Lehrerehepaar in der Beiersdorfer Schule tätig.

Danach war sie bis 1946 bei der Fa. Michel OHG in Beiersdorf angestellt.

Vom Krieg selbst war anfangs nach ihrer Aussage im Ort nicht sehr viel zu bemerken. Traurig waren aber die Mitteilungen von Gefallenen durch die Post.

Einige Unternehmungen hatten zur Unterstützung bei der Arbeit Kriegsgefangene erhalten.

Bei der Fa. Michel OHG war z.B. ein Franzose beschäftigt, der auch dort verköstigt wurde.

Die Kriegsgefangenen waren im Lindenhof interniert, wurden morgens zur Arbeitsstelle gebracht und am Abend wieder abgeholt.

Direkte Kriegshandlungen wurden in Beiersdorf erst zum Kriegsende wirksam. So wurden Mitte April 7 Bomben auf die Kleinbahnstrecke östlich der Fa. Michel Richtung Schmiedental abgeworfen. Die Bomben explodierten aber nicht, sondern wurden von Herrn Marx aus dem Ortsteil Schmieden entschärft. Weitere Bomben, die wohl die Fa. Siemens u. Schuckert (später ESGO) treffen sollten, verfehlten ihr Ziel und gingen am Süd-West-Hang des Bielebohs im Wald nieder. Reste der Bombenrichter sind heute noch zu erahnen.

Ende April 1945 wurde eine deutsche Geschützatterie auf dem Lärchenberg (Nähe der jetzigen Milchviehanlage) stationiert. Die Geschütze wurden Richtung Oppach gerichtet. Ein Soldat wollte meine Mutter mit nach Österreich nehmen. Die Soldaten sagten, wenn wir kommen, wird es Zeit, den Ort zu verlassen.

Trotz der Kriegshandlungen in der Oberlausitz, besonders im Raum Bautzen, hatten wir bis zum 30.04.1945 in Beiersdorf Strom und man konnte auch Radio hören. Dies war aus heutiger Sicht eine sagenhafte organisatorische und technische Leistung. Im Radio wurde die Meldung verbreitet, der Führer sei gefallen. Die Wahrheit, dass er sich mit seiner Frau Eva Braun feige vergiftet hatte, kam erst später an das Licht der Öffentlichkeit.

Anfang Mai 1945 war ein Stoßtrupp von 3 russischen Reitern bis zum Kretscham vorgedrungen, aber sie ritten gleich wieder zurück.

Später kam ein Trupp von 6 Russen oder Polen, das weiß ich nicht mehr so genau. Sie wollten von Familie Michel beköstigt werden, was sie auch taten, um nicht unangenehm aufzufallen.

Am 5. und 6. Mai 1945 suchten viele Beiersdorfer ihr Heil durch Flucht Richtung Böhmen, was noch in deutscher Hand war. Die deutschen Soldaten auf dem Lärchenberg waren zu diesem Zeitpunkt schon abgezogen. Also packte ich mit meiner Mutter auch Sachen für die Flucht auf einen

Bestattungsvorsorge
– heute schon an morgen
denken!

Bestattungshaus
Abschied

Inhaber Michael Mrochem

www.bestattungshaus-loebau.de

Tag & Nacht:

☎ 0 35 85/468 55 00



02708 Löbau
Eichelgasse 9
(gegenüber Reformhaus)

Frau G. Werner
Niederconnersdorf

☎ 03 58 75 / 603 78

**Die nächste Sitzung des
Gemeinderats Beiersdorf
findet am**

28. Juli 2015

im Schulungsraum des FFW-
Depots, Löbauer Straße 50a,
statt.

Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr.
Die Tagesordnung wird recht-
zeitig an den Anschlagtafeln be-
kannt gegeben.

Leiterwagen. Unsere 3 Ziegen im Stall wurden noch losgebunden. Dann machten auch wir uns mit Angstgefühlen über die kommende Ungewissheit auf die Flucht Richtung Böhmen.

Wir kamen mit unserem Leiterwagen bis auf die Hauptstraße in der Nähe des Wohnhauses der Familie Hänisch. An Hühnluchs Berg war die Straße vollkommen verstopft. Da explodierten unweit von uns, im Bereich des ehemaligen Rittergutes, 3 Bomben. Ich sagte zu meiner Mutter, wenn wir sterben sollen, können wir dies auch zu Hause. So fuhren wir wieder nach Hause zurück. Der Leiterwagen blieb aber gepackt stehen. Wir 2 Frauen waren nun allein im Haus und die Ereignisse und der Kriegslärm machte uns Angst. In Zeiten der Not stehen die Menschen oft enger zusammen. Unsere hinteren Nachbarn, damals war dies Familie Hauptmann, gestatten uns 2 Frauen bei Ihnen zu übernachten.

Wir lagen in der Wohnstube auf Decken. An Schlafen war kaum zu denken, denn Geschosse schlugen am Bielebohang immer wieder ein. Wahrscheinlich kamen die Geschosse von einem Panzer, der auf der gegenüberliegenden Anhöhe Richtung Neusalza-Spremberg stand und später brannte. Diese Nacht vergesse ich mein ganzes Leben nicht. Als wir am nächsten Morgen in unser Haus kamen, waren wir froh, die Nacht bei den Nachbarn verbracht zu haben. Die Fensterscheiben auf der Südseite waren durch Geschosse zerborsten und auch an der Südwand waren Beschädigungen durch Gewehrkegel feststellbar. Hätte es uns getroffen? Am 7. Mai 1945 befestigten wir mit Mutter ein weißes Betttuch an einer Stange und steckten es mittags 12 Uhr zum Bodenfenster heraus.

Dann endlich, am 8. Mai 1945, war dieser schreckliche Krieg zu Ende.

Der Bauer Hühnluch brachte die Pferde in die Hinterecke in den Wald, um sie vor Enteignung durch die bald einmarschierenden polnischen und russischen Truppenteile zu schützen.

Es muss wohl nach Erinnerung am 8. Mai gewesen sein, dass polnische Soldaten von Osten in den Ort einrückten. Weiterhin haben russische Soldaten bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sie kamen wunderbar singend die Heidelbergstraße herunter marschierend.

Nun herrschte unter der Bevölkerung große Angst vor der Willkür der Besatzersoldaten.

Besonders im heutigen Vereinshaus des Kaninchenzüchtervereines bei Hühnluchs Teichen sollen die Besatzersoldaten ganz schön gehaust haben. Auch ein Dienstmädchen aus Beiersdorf soll dort von Soldaten vergewaltigt worden sein. Aber die Deutschen haben bei ihrer Kriegsführung dies wohl auch nicht viel anders gemacht?

Meine Mutter und ihre Freundinnen waren damals gerade 20 – also im blühenden Alter der Jugend. Sie zogen sich deshalb ganz alte Sachen an, um alt zu erscheinen und vermieden möglichst den Gang in den Ort.

Der nationalsozialistische Bürgermeister von Beiersdorf wollte sich im Bad erschießen. Er wollte, dass sich seine Freundin mit erschießt. Diese hat aber abgelehnt. So blieben beide am Leben.

Im Ergebnis der Ostvertreibung vieler Deutscher mussten in Beiersdorf viele sogenannte Umsiedler untergebracht werden. In den Nachkriegsjahren hatte deshalb Beiersdorf bis 2500 Einwohner. Die Unterbringung und Eingliederung war eine enorme Leistung.

Diese kurze Schilderung einer Zeitzeugin soll die Erinnerung wach halten und auch jüngere Generationen über die Schrecken des Krieges in unserem Ort informieren.

Mögen derartige Ereignisse zukünftigen Generationen erspart bleiben.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer im Mai 2015

Ergebnis der Landratswahl in Beiersdorf

Wahlberechtigte:	961
Wähler:	605
ungültige Stimmen:	27
gültige Stimmen:	578
Wahlbeteiligung	63 %

Listen-Nr.	Wahlvorschlagsträger	Stimmen
1	Lange, Bernd (CDU)	422 73,0 %
2	Schultze, Mirko Steffen (DIE LINKE)	156 27,0 %



Das Ordnungsamt informiert



Im Zuge des Neubaus eines Brückenbauwerks an der Auestraße kommt es zu einer Vollsperrung im genannten Bereich 06.07.2015 bis 04.09.2015. Der Verkehr wird über die Alte Schulstraße umgeleitet.

Wir bitten alle Anwohner um erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme.

Steffen Tammer, SB Ordnungsamt

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert

Zahlungserinnerung für Abfallgebühren

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das III. Quartal bis zum **15.08.2015** zu entrichten sind.

Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung.

- Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz
- IBAN DE53850501003000000215
- BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich.

Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat steht Ihnen unter www.kreis-goerlitz.de zur Verfügung.

Bitte senden Sie das Formular im Original und mit Unterschrift an:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft,
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Ansprechpartner:

Frau Kahlert 03588 261-705
SGL Rechnungswesen
Frau Kärger 03588 261-710
Frau Przybyl 03588 261-703
SB Buchhaltung
Fax: 03588/ 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de
Internet: www.kreis-goerlitz.de

Kostenfreie Rücknahme leerer Pflanzenschutzmittel- und Flüssigdüngerverpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen.

Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Neben der thermischen Verwertung geht der Großteil der zerkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzrohren.

Die Sammelstelle bei der **BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb**, Paulsdorferstraße 6, 02894 Reichenbach/O.L. (Tel.-Nr.: +49 35828 776 241, Fax: +49 35828 776246) ist vom **17. - 20.08.2015** und am **12.11.2015** in der Zeit von 07.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Die Sammelstelle ist von 12.00 – 12.30 Uhr mittags geschlossen.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein.

Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Termine und Informationen sind unter **www.pamira.de** verfügbar.

Ausgediente Elektroaltgeräte richtig entsorgen

In letzter Zeit wurden der Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH mehrere entkernte und den Wertstoffen beraubte Elektroaltgeräte in Zittau zur Abholung bereitgestellt.

Das unsachgemäße Auskernern und Zerkleinern von Elektroaltgeräten ist nicht gestattet und stellt einen Verstoß gegen § 9 i.V.m. § 11 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) dar. Diese Zuwiderhandlungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar, welche mit Geldbußen von bis zu 100.000 € geahndet werden.

Besitzer von Elektroaltgeräten haben diese einer vom Hausmüll getrennten Erfassung zuzuführen. Der Landkreis Görlitz bietet diese Sammlung im Rahmen der Sperrmüllfassung an. Bürger haben die Möglichkeit ihre Elektroaltgeräte zur

Sperrmüllsammlung anzumelden und abzugeben. Die Lagerung und Erfassung erfolgt getrennt vom Sperrmüll. Die Erfassung ist ausschließlich durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger, Vertreter und Hersteller durchzuführen und hat so zu erfolgen, dass eine spätere Wiederverwendung, Demontage und Verwertung, insbesondere stoffliche Verwertung, nicht behindert werden. Die Erstbehandlung von übergebenen Elektroaltgeräten darf nur durch Erstbehandlungsanlagen erfolgen, die jährlich durch einen Sachverständigen zertifiziert werden. Der Betreiber einer Anlage in der die Erstbehandlung erfolgt ist verpflichtet, die erfassten Daten dem Elektro-Altgeräte-Register (Stiftung ear) mitzuteilen. Die Behandlung der Altgeräte hat im Sinne des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes zu erfolgen. Arbeitsprozesse die durch Personen durchgeführt werden, ohne die erforderliche Sachkunde, Zertifizierung und Genehmigung, sind verboten.

Im Landkreis Görlitz ist mit der Einsammlung und Beförderung von Elektroaltgeräten die Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH und die Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH beauftragt. Es besteht zweimal jährlich die Möglichkeit zur **kostenlosen Entsorgung** von Elektro- und Elektronikschrott aus privaten Haushalten und sonstigen Herkunftsbereichen in haushaltsüblichen Mengen bis zu zwei Kubikmetern. Andere Herkunftsbereiche benötigen eine gültige Kundennummer entsprechend des Abfallgebührenbescheides.

Die Anmeldung kann über die Sperrmüllkarten im Abfallkalender oder online unter www.abfall-eglz.de (Entsorgungsgebiet Görlitz, Löbau, Zittau) und www.negw.de (Entsorgungsgebiet ehemaliger Niederschlesischer Oberlausitzkreis) erfolgen.

Der Landkreis Görlitz hat für die Sammlung von Elektroaltgeräten Sammelstellen zur kostenlosen Abgabe (ohne Sperrmüllkarte) in Görlitz, Löbau, Niesky, Weißwasser/O.L. und Zittau eingerichtet.

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sind auf der Seite 4–6 im Abfallkalender und auf der Homepage unter www.kreis-goerlitz.de zu finden.

Kontakt:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft,
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Tel.: 03588 261-716
Fax: 03588 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de
Homepage: www.kreis-goerlitz.de

Mitteilung der FFW

Fr., 10. Juli 2015

18.00 Uhr

Aufbau Depotfest

Fr., 24. Juli 2015

18.30 Uhr

Vorgehen bei Waldbränden



Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren

Gerda Witth	am 03.07.	zum 74.
Inge Lehmann	am 04.07.	zum 75.
Christian Hentschel	am 07.07.	zum 81.
Gerald Lehmann	am 10.07.	zum 75.
Margret Manitz	am 10.07.	zum 76.
Jürgen Förg	am 14.07.	zum 73.
Ruth Thomas	am 14.07.	zum 80.
Helgard Wendler	am 20.07.	zum 77.
Ewald Wroblewski	am 21.07.	zum 82.
Ursula Munser	am 23.07.	zum 73.
Johanna Gründer	am 24.07.	zum 84.
Anna Grünwald	am 24.07.	zum 84.
Annelies Werner	am 24.07.	zum 84.
Erika Kalasch	am 26.07.	zum 76.
Dietmar Strauch	am 28.07.	zum 72.
Christine Schönbach	am 29.07.	zum 73.
Eveline Biebas	am 31.07.	zum 84.
Christine Kiethe	am 01.08.	zum 71.

Geburtstag und wünschen allen recht viel
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Handarbeitszirkel Seniorenspport

- 1. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Kegeln, Frauen
- 2. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Kegeln, Männer
- 8. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann
- 15. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Kegeln, Frauen
- 16. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Kegeln, Männer
- 22. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann
- 29. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Kegeln, Frauen
- 30. Juli 2015, 14.00 Uhr
- Kegeln, Männer



BAUERNREGELN AUS ALTEN OBERLAUSITZER HEIMATKALENDERN

Ist's im Juli hell und warm,
friert um Weihnachten Reich und Arm.

Wenn am Morgen kein Tau gelegen,
warte bis Abend auf sicheren Regen.

Maria Magdalena weint um den Herrn,
drum regnet's an diesem Tage gern.

Ihr Helfer in schweren Stunden!

Bestattungsinstitut



Reichelt

Erd-, Feuer-, See- und Bergbestattung

kostenloser Hausbesuch und Beratung zwecks Bestattungsvorsorge

02736 Oppach · August-Bebel-Straße 4

Telefon (03 58 72) 3 43 45

Tag und Nacht erreichbar

Sachsen lacht

Der Feriengast hinterlässt einen Zettel
für die Pensionswirtin:
„Heute Nacht haben in meinem Zimmer
zwei Mäuse gekämpft!“

Als er wieder in der Pension ankommt,
hat er eine Nachricht:

„Sie haben bei meinen Preisen doch nicht wirklich
einen Stierkampf erwartet?“

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Beiersdorf



Zusammenkünfte

- **KIRCHENCHOR**
dienstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf
- **FRAUEN- UND MÄNNERKREIS**
Dienstag, 28.7.15, 14.30 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf

Kontakte

Pfarrer: Matthias Mory, Tel. 035872/33167
Kirchenchor: Pfr. i.R. Volker Wagner, Tel. 03592/500470
Posaunenchor: Günter Tarras, Tel. 035872/ 34193

Sprechstunde

freitags 17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf, Alte Schulstr. 5 mit **Pfr. Mory** bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter 33167 (Pfarramt Oppach) oder Frau Elisabeth Noack, Tel. 32671

Herzliche Einladung

- **JUNGE GEMEINDE**
mittwochs 19.30 Uhr im Oppacher Waschkübel
- Kindersport** am Samstag, 4.7., 20.6. (dann Sommerferien), 15.30 Uhr in der Turnhalle Oppach
Eltern und Kinder bitte Turnschuhe mitbringen!

Oberlausitzer Orgelsommer

Samstag, 25. Juli 2015
17:00 Uhr Kirche Beiersdorf
mit Fabian Kiupel (Bautzen)

Monatspruch für Juli

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
 alles andere stammt vom Bösen.

Matthäus 5,37

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

5.7.15 Sonntag	10:30	Abendmahlsgottesdienst mit einer Konfirmation
	14:00	Familiengottesdienst zum Gemeindefest in Friedersdorf mit Einweihung des Fastentuches
9.7.15 Donnerstag	9:30	Kindergottesdienst bei den „Bielebohknirpsen“
12.7.15 Sonntag	10:30	Predigtgottesdienst in Neusalza
	9:00	PredigtGD mit Taufe in Oppach
19.7.15 Sonntag	10:30	Gottesdienst
26.7.15 Sonntag	9:00	Predigtgottesdienst in Neusalza
	10:30	Predigtgottesdienst in Oppach
2.8.15 Sonntag	19:00	Predigtgottesdienst

Weitere Informationen

finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen
 & im INTERNET bei www.Kirche-Oppach.de oder
www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

Der letzte Abschied mit Würde.

Das Leben hat viele Seiten –
 Freude, Trauer, Glück, Schmerz:
 Oft liegen nur wenige
 Tage dazwischen.

Wir sind für Sie da,
 wenn Sie unsere Hilfe brauchen.

KUHNE

Bestattungsinstitut
 Dörfelweg 14, 02708 Schönbach

Tel. 035872 32902

Zweigstelle Ebersbach
 Wiesenstraße 12
 Telefon 03586 764368
www.bestattung-ebersbach.de

Ein Haus, ein Ort, eine Gemeinschaft, ein Fest



Liebe Beiersdorfer, ein großer Stein ist uns allen von den Schultern genommen. Unsere neue Kita ist nun auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Nachdem der Kitabetrieb bereits Ende letzten Jahres aufgenommen wurde, wartete das Haus und seine Bewohner noch immer auf den feierlichen Festakt zur Einweihung. Wir entschieden uns bewusst dazu, dieses Fest ins Frühjahr zu verlegen, um den Außenanlagen die Möglichkeit der Begrünung zu geben und die Einbettung der Architektur des neuen Hauses in unsere wunderschöne Landschaft besonders zu betonen.

Ein Fest für all unsere Kinder sollte es werden, aber wir wollten es auch nicht versäumen, den vielen fleißigen Helfern bei Umzug, Reinigung, Transport, Umbau, Pflanzung oder Verpflegung zu danken. Mit Beginn der Planung wurde uns schnell klar, dass zwei Veranstaltungen nötig waren, um den Dank in würdigem Rahmen auszusprechen. Gesagt, getan. Wir organisierten mit der Unterstützung von Elternbeirat und Mitarbeitern der Kita ein zünftiges Kinderfest zur Einweihung am Nachmittag und eine Dankeschönveranstaltung für die erwachsenen Helfer und Unterstützer am Abend im Schützenhaus.

Das Wetter war perfekt und der Nachmittag wurde durch einen Gottesdienst eröffnet. Herr Pfarrer Mory segnete unser neues Kinderhaus und bereitete eine Brücke zur Vermittlung von christlichen Werten an unsere Kinder. Als weitere Ehrengäste durften wir den Landrat Herrn Lange, den Bundestagsabgeordneten Herrn Kretschmer, den Geschäftsführer der Diakonie Löbau-Zitau Herrn Ludwig, den scheidenden Bürgermeister Herrn Rudolf sowie die Leiterin der Kita Frau Kalkbrenner begrüßen. Sie alle richteten ein kurzes Grußwort an Beiersdorf und sein neues



Die dicke Tilla

DDR 1981, Regie: Werner Bergmann, Dauer: 76 min

Freitag, den **10. Juli** um **21:30 Uhr**
im Hort der Kita „Bielebohnkripse“, Beiersdorf
Einlass ab 20.30 Uhr

Die Hortkinder führen den Film auf alter 35mm-Filmtechnik selbst vor!
Für Speisen und Getränke wird gesorgt - wir freuen uns auf einen spannenden Kinoabend!

Eintritt für Kinder: 2,50 €
für Erwachsene: 4,50 €

Förderverein der Bielebohnkripse e.V.
und Filmclub von der Rolle 94



Haus. Viele weitere Gäste machten diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns und alle Kinder. Besonders gefreut haben wir uns auch über den Besuch der neuen Oppacher Bürgermeisterin Frau Hölzel. Mit dem Besuch verbindet sich die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Oppach und Beiersdorf. Aus technischer Sicht fanden wir große Unterstützung durch Andreas Pietschmann, welcher uns seine Tontechnik kostenlos zur Verfügung stellte. Auch bei den Proben zum Theaterstück war er mehrmals mit seiner Technik dabei. Die Theateraufführung von „Rumpelstilzchen“ wurde durch den Elternbeirat einstudiert und war ein absolutes Highlight des Nachmittags. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei den Damen bedanken, dass ich, als einziger männlicher Vertreter mitwirken durfte. Es war ein großer Spaß. Viele weitere Attraktionen





waren für die Kinder und Erwachsenen organisiert. Es ist kaum möglich, alles aufzuzählen und zu würdigen. Daher noch einmal ein großer Dank an alle Mitwirkenden und Helfer. Zum Abschluss des Kinderfestes konnten alle Kinder Heliumballons mit Adresstiketten fliegen lassen.

Zeit zum Erholen blieb keine, sollte doch in wenigen Minuten bereits die Abendveranstaltung beginnen. Das Schützenhaus war durch unsere Zauberfeen, Andrea Dressler und Janet Schäfer, toll dekoriert und arrangiert. Alle unsere Gäste, etwa 130, sollten sich an diesem Abend rundum wohlfühlen. Dazu gehörte auch eine persönliche Begrüßung durch mich und eine bewegende Ansprache meines Stellvertreters Christoph Heinke. Der Bielebohverein, welcher uns immer tatkräftig unterstützt, überreichte der Kita eine großzügige Spende und ein tolles Wandbild. Musikalisch brachte uns die Novum Diskothek perfekt durch den Abend. Sie verstand es, alle Gäste immer wieder zum Tanzen zu animieren, und so war die Tanzfläche auch nach der kulturellen Mundarteinlage des „Eibschen Quartett“ schnell wieder voll. Bis weit nach Mitternacht wurde stimmungsvoll getanzt, erzählt, gelacht und gefeiert.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei der IG Schützenhaus für die Unterstützung bei der Getränkeversorgung des Abends bedanken. Der Gewinn des Getränkeverkaufs unserer Abendveranstaltung kommt in vollem Umfang der Sanierung des Schützenhauses zugute.

Liebe Beiersdorfer, einmal mehr haben wir gezeigt, dass unsere Dorfgemeinschaft es versteht, gemeinsam Feste zu organisieren, Feste zu feiern und dabei Gutes zu tun. Diese fröhlichen Feste, sei es in der Kita, auf dem Bieleboh, bei den Kaninchenzüchtern oder dem Weihnachtsmarkt finden über unsere Ortsgrenzen hinaus Anerkennung und Beachtung und ziehen Besucher an.

Lassen Sie uns diese positive Entwicklung weiter voranbringen, und bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Uwe Stephan, Vorsitzender des Fördervereins der Kita

HERZLICHE EINLADUNG ZUM 19. OPPACHER PARKSINGEN IM OPPACHER SCHLOSSPARK

Wieder einmal können sich die Liebhaber original vorgetragener Chormusik auf ein ganz besonderes Ereignis freuen: das traditionelle Oppacher Parksingen.

Daher sollten sich alle Interessierten, auch ihre Bekannten und Freunde, den Termin für das 19. Parksingen schon dick im Kalender anstreichen. Chöre aus der gesamten Region werden uns diesmal erfreuen.

Als besonderes Highlight singen 3 Männerchöre.

Wir laden herzlich ein zum

19. Oppacher Parksingen

am Sonntag, dem 5. Juli 2015 ab 15.00 Uhr
in den Oppacher Schlosspark.

Folgende Chöre wirken mit:

Chor „Harmonie“ der Stadt Bautzen e. V.

Leitung: Frau Däbritz

Frauenchor der Stadt Bischofswerda e. V.

Leitung: Herr Schöne

Männergesangsverein Obergurig e. V.

Leitung: Frau Matthes-Hartmann

Männergesangsverein Großpostwitz e. V.

Leitung: Herr Bär

Männerchor „Die Spreesänger“

Leitung: Herr Rücker

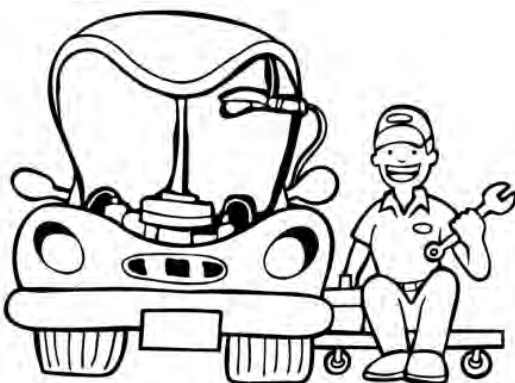
Einlass ab 14.30 Uhr.

Sitzplätze sind vorhanden. · Für das leibliche Wohl ist wie üblich gesorgt. · Bei Regenwetter findet das Chorsingen im Schützenhaus statt.

Eintrittspreis: 4,00 Euro/Person

Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt

*Auf zahlreiche Besucher freuen sich:
die mitwirkenden Chöre, der Fremdenverkehrsverein
Oppach e.V. und die Gemeindeverwaltung Oppach.*



AUTOTEILE – VERTRIEB

Inh. Rainer Bernhardt

Schmiedentalstraße 16

02736 Beiersdorf

Telefon (035872) 34015



Abfuhrtermin Blaue Tonne

Donnerstag, 2. Juli 2015
Donnerstag, 30. Juli 2015

Abfuhrtermin Gelbe Tonne

Dienstag, 14. Juli 2015

Bei Ludwig „wächst“ die Milch heran...

In Fortsetzung des landwirtschaftlichen Projektes der Klasse 3 der Willi-Hennig-Grundschule Oppach, begleitet von jungen Fachleuten der Landwirtschaft, ging es nun nach dem Unterricht im Klassenraum hinaus in die Praxis. Wir wanderten am 18.05.2015 von Oppach aus nach Beiersdorf durch die Berge und über Wiesen. Unterwegs fanden wir viele Pflanzen, von denen auch die Tiere leben, die im Agrarbetrieb "Am Bieleboh" in Beiersdorf gehalten werden. Dort wurden wir vom Geschäftsführer Herrn Reinhard Ludwig bei einem gesunden Frühstück herzlich begrüßt. Anschließend konnten wir die Stallungen besichtigen, Milchkühe und niedliche Kälbchen erleben, Technik und ihre Funktionsweise zeugten von einem modernen Landwirtschaftsbetrieb. Wer hätte gedacht, dass ein Agrarbetrieb heutzutage auch ein Stromproduzent ist?

Nach der herzlichen Verabschiedung und einem gemeinsamen Lied wanderten wir mit vielen Eindrücken und auch bei dem einen oder anderen Kind mit Interesse an einem landwirtschaftlichen Beruf, nach Oppach zurück.

Herzlichen Dank für diese Gelegenheit eines naturverbundenen Unterrichtes.

Michael Klöpfer, Klassenleiter der 3. Klasse der Willi-Hennig-Grundschule Oppach.



SPRUCH DES MONATS

Wer die Vergangenheit nicht ehrt,
verliert die Zukunft.

Wer seine Wurzeln vernichtet,
kann nicht wachsen.

Friedensreich Hundertwasser



Filmtheater Ebersbach

Bahnhofstraße 14
02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon (0 35 86) 7 99 96 69 u. 7 07 31 75

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,50 €
Ermäßigt: 4,50 €
Kinder: 3,50 €

Programm Juli 2015

Änderungen vorbehalten

<p>DI 14. 7. 10:00 Uhr MI 15. 7. 10:00 Uhr</p> <p>FERIENKINO</p>	<p>Film: Ice Age 4 – Voll verschoben</p> <p>Animationsfilm USA 2012 FSK: o. A. 88 Min.</p>
<p>SA 18. 7. ca. 21:00 Uhr</p> <p>OPEN AIR KINO auf dem Eiskellerberg Neugersdorf</p>	<p>Film: Monsieur Claude und seine Töchter</p> <p>Komödie FR 2014 97 Min. FSK: o. A.</p>
<p>SA 1. 8. ca. 21:00 Uhr</p> <p>OPEN AIR KINO im Kaffeemuseum Ebersbach</p>	<p>Film: Das erstaunliche Leben des Walter Mitty</p> <p>Komödie USA 2013 115 Min. FSK: ab 6 Jahre</p>

www.kino-ebersbach.de

Neues aus der Pestalozzi-Oberschule Neusalza-Spremberg

Eine Woche unter dem Motto „Umwelt - Natur und Mensch“

Leider ist sie nun schon wieder vorbei unsere Woche zum fächerverbindenden Unterricht. Vom 04.05. bis zum 08.05. 2015 beschäftigten sich die Schüler unserer Schule mit den verschiedensten Themen. Unsere Jüngsten lernten viel Neues über den Wald und ihre Bewohner. Gemeinsam mit Förstern und Jägern begaben sie sich in die grünende Flur, um Pflanzen und Tiere unserer Heimat zu entdecken. Jeder Schüler der 5. Klassen half beim Aufforsten eines kleinen Waldstücks.

Welche Lebewesen unsere Spree beherbergt, wie man die Fließgeschwindigkeit eines Gewässers bestimmt oder wie eine Kläranlage oder ein Wasserrad funktionieren, das erfuhren die 6. Klassen. Über die richtige Wärmedämmung eines Hauses und über die Nutzung von Müll zur Erzeugung von musikalischen Klängen ging es in der Woche bei den 7. Klassen. Während die 14-Jährigen sich intensiv mit der Berufsvorbereitung beschäftigten, fuhren die 9. Klassen für drei Tage nach Weimar. Auf den Spuren von Goethe und Schiller ging es durch die Stadt. Einige Zehntklässler bewiesen sich als gute Stadtführer ausgestattet mit historischen Kostümen.

Unsere 10. Klassen präsentierten ihre Jahresarbeiten im Vertiefungskurs Wirtschaft/Hauswirtschaft, säuberten den Spreepark, besichtigten den Tagebau Nochten sowie das Industriemuseum Knappenrode.



Einige Ergebnisse werden zum Schulfest am 19.06.2015 in der Schule ausgestellt. Wir bedanken uns bei folgenden Außenpartnern, die uns Einblick in ihr Berufsfeld gewährten bzw. aktiv unsere Projekte unterstützten:

- Revierförster Herr Morgenstern einschließlich Kollegen
- Jagdgesellschaft Ebersbach
- Mitarbeiter der Kläranlage Ebersbach
- Herr Jannasch (Oppach)
- Firmenausbildungsring Oberland
- Favorit Löbau
- BARMER, AIK Dresden
- ÜAZ Bautzen
- plastic concept Neusalza-Spremberg
- Agrarbetrieb „Am Bieleboh“ Beiersdorf
- Seniorenpflegeheim Schloss Friedersdorf
- Polizei Ebersbach
- arche noVa Dresden

Projektwoche zur Berufsorientierung Klasse 8 an der Pestalozzi-Ober- schule Neusalza-Spremberg

Unsere Projektwoche startete am Montag, dem 04.05.2015, und endete am 08.05.2015. Die Woche stand für die 8. Klassen unter dem Motto „Berufsorientierung“. Eine ganze Woche hatten wir also Zeit, uns mit dem zu beschäftigen, was wir einmal werden wollen. Wir haben durch Vorträge und Betriebsbesichtigungen viele verschiedene Berufe kennengelernt und auch erkennen dürfen, welche Stärken und Schwächen in uns liegen und was wir daraus Positives machen können. Wir besuchten das Altenheim in Friedersdorf. Dort erklärte uns die Heimleiterin, welche Berufe es in der Altenpflege gibt und welche Arbeitsbedingungen uns bei dieser, körperlich und geistig anspruchsvollen Arbeit, erwarten. Wir besuchten auch den Agrarbetrieb in Beiersdorf. Hier erfuhren wir, wie aus Kühen Energie „gewonnen“ wird und wie durchdacht ein Leben und Arbeiten mit diesen Tieren sein sollte. Als ein weiterer Betrieb öffnete plastic concept seine Türen für uns. Die Produktion und der Verbrauch von Kunststoff bei der Herstellung von Autoteilen hat den ein oder anderen doch sehr überrascht. Als viertes „Unternehmen“ konnten wir bei der Polizei in Ebersbach „einmarschieren“. Die Arbeit der Polizisten und der Gebrauch von Waffen gab uns an manchen Stellen echt zu denken! Abgerundet wurde das Ganze durch die Überreichung des Berufswahlpasses durch die Sparkasse an uns Schüler und die Erläuterung der Hilfsangebote für Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, durch Frau Petrasch von der Arbeitsagentur.

Insgesamt können wir sagen, dass wir eine abwechslungsreiche Woche, auch mal außerhalb der Schulwände, erlebt haben. Für die Auswahl eines Berufes in naher Zukunft hat uns das alles sehr geholfen. Wir danken den Unternehmen, welche uns bereitwillig in ihre Betriebe haben schauen lassen. Dank gebührt auch unserer Lehrerin, Frau Rauch, für ihre Bemühungen.

Lissy und Nico, WTH-Gruppe Frau Rauch

